

Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Doing Welterbe – Welterbe begreifen

**Objekte und Erzählungen im
Kontext der urgeschichtlichen
Pfahlbauten**

Projektleitende Einrichtung

Naturhistorisches Museum Wien
HR Dr. Anton Kern
anton.kern@nhm-wien.ac.at

Beteiligte Schulen

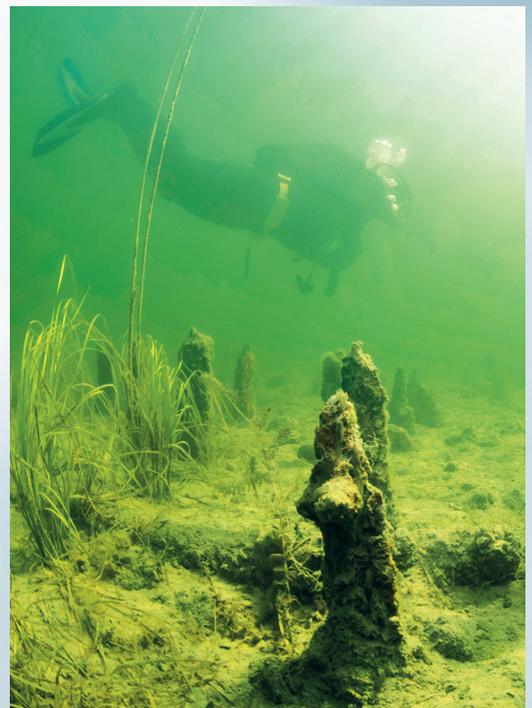
NMS Seewalchen am Attersee, OÖ
UNESCO NMS Mondsee, OÖ
VS Keutschach, K

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Salzburg, Fachbereich
Kommunikationswissenschaft, Abteilung
Transkulturelle Kommunikation, S
Universität Wien, Institut für Europäische
Ethnologie, W

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Atterwiki, Seewalchen am Attersee, OÖ
Heimathaus Schörfling, OÖ
Heimathaus Vöcklabruck, K
Kuratorium Pfahlbauten, W
Landesmuseum Kärnten, Klagenfurt, K
Oberösterreichisches Landesmuseum, Linz, OÖ
OTELO eGen, Gmunden, OÖ
Pfahlbaumuseum Mondsee, OÖ
Universität Wien, Kinderbüro, W



Doing Welterbe – Welterbe begreifen

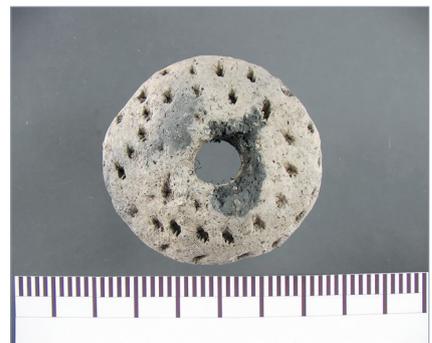
Objekte und Erzählungen im Kontext der urgeschichtlichen Pfahlbauten

Im Sparkling Science-Projekt „Doing Welterbe – Welterbe begreifen“ wird der Einfluss und die Entwicklung eines neuen Österreichischen Welterbes in seiner Region untersucht. Gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums und des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien sowie dem Offenen Technologielabor Otelo erforschen die beteiligten Schülerinnen und Schüler die prähistorischen Pfahlbauten in Oberösterreich und Kärnten. Fünf dieser archäologischen Fundstellen wurden im Jahre 2011 zum UNESCO Welterbe erhoben.

Zentrales Ziel des Forschungsprojekts ist ein Verständnis zu der Frage: Wer und was bestimmen ein UNESCO-Welterbe? Dafür wird das Welterbe Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen in seiner Entstehung und seiner Funktion in der Gesellschaft analysiert.

Die Bedeutung dieser bis zu 6000 Jahre alten Siedlungen zu erklären, ist eine besondere Herausforderung, denn deren Reste sind unter der Wasseroberfläche in Seen versteckt und nicht zugänglich. Die Erforschung der Wahrnehmung des Welterbes und möglicher neuer Methoden der Verankerung des UNESCO Welterbegedankens in unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung ist daher der innovative Ansatz und die zentrale Frage des Forschungsprojekts. Welche Rolle nehmen die Pfahlbauten als Kulturerbe in der Bevölkerung und in den Regionen ein? Wie wird aus dem lokalen Kulturerbe das globale Welterbe? Was macht das Welterbe zum Welterbe? Diesen Fragen gehen die Projektbeteiligten gemeinsam auf den Grund.

Den Schülerinnen und Schülern kommt dabei eine wichtige Rolle zu, denn sie sind es, die vor Ort das Wissen über das Kulturerbe und seine Bedeutung nicht allein für die Region, sondern auch für die eigenen Biographien der Befragten sammeln und erforschen. Sie werden im Projekt selbst zu Forschern und Forscherinnen und lernen dabei aus erster Hand, wie Geschichte „gemacht wird“.



Projektlaufzeit: 01.11.2014 bis 31.10.2016

Nachdem die Schülerinnen und Schüler in einer ersten Workshopphase Grundlagen der wissenschaftlichen Feldforschung erlernen, gehen sie „ins Feld“. Sie führen Interviews mit Besucherinnen und Besuchern sowie Bewohnerinnen und Bewohnern, sie beobachten, fotografieren und kartographieren ihren Ort und erfassen die Bedeutung der urgeschichtlichen Pfahlbausiedlungen mit den Blick von Ethnologinnen und Ethnologen. Das Ziel dieser Projektphase ist die Aufnahme von umfangreichen Daten, die ohne die Schülerinnen und Schüler von Außenstehenden nur schwer erbracht werden kann. Durch die Befragung der individuellen Akteurinnen und Akteure, die mit dem Welterbe in den Pfahlbauregionen zu tun haben, und die Analyse der Erzählungen wird untersucht, wodurch das Welterbe geprägt wird.

In der zweiten Workshopphase wird gemeinsam mit Otelo, dem offenen Technologie Labor, eine Brücke zum Einsatz von modernen Technologien geschlagen. Mithilfe von 3D-Scan-Technologien und 3D-Druck werden originale Fundstücke aus den Pfahlbausiedlungen als dreidimensionale Objekte berechnet und „gedruckt“. Die Rolle und Funktion von Funden aus archäologischen Stätten soll dabei verstanden werden. Es werden Möglichkeiten für eine Beschäftigung mit Geschichte durch neue Technologien erarbeitet. Ob dieses neue Objekt, das im 3D-Druck entsteht, auch Teil des Weltkulturerbes ist, ob allein die Vorlage oder ob auch das Druckerzeugnis echt ist und ob es ein „echteres“ von beiden gibt, sind einige der vielen Fragen, denen sich die die Forscherinnen und Forscher gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern widmen wollen. Zudem werden im Projekt unterschiedliche 3D-Scan-Technologien evaluiert (z.B. Light Coding Technology, Structured Light oder Structure from Motion) und auf die zukünftigen Einsatzmöglichkeiten im Schulunterricht getestet.

Die Untersuchungen und die Ergebnisse werden wissenschaftlich dokumentiert und anschließend gemeinsam mit dem Kinderbüro Universität Wien für kindgerechte Vermittlungsprogramme des UNESCO-Welterbes aufgearbeitet. Als Endergebnis des Projekts werden Module für Schulen geschaffen, die ohne großen Betreuungsaufwand eigenständiges Erforschen des Kulturerbes mit modernen Techniken und wissenschaftlicher Herangehensweise ermöglichen. Die Inhalte und Resultate werden auf diese Weise auch anderen Kindern und Jugendlichen in der Region und auch im internationalen Umfeld zur Verfügung stehen. Darüber hinaus besteht für die Schulen die Möglichkeit auf dauerhafte Kooperationen mit dem Kuratorium Pfahlbauten als regionale Kontaktstelle zu Wissenschaft und Forschung.



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Sparkling Science Facts & Figures

Programmlaufzeit: 2007 bis 2017

Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)
29,2 Mio. Euro Fördermittel

Beteiligte Personen

74.347 Schüler/innen (22.121 direkt beteiligt,
52.226 indirekt beteiligt)
1.550 Wissenschaftler/innen & Studierende
1.538 Lehrer/innen & angehende
Lehrpersonen

Beteiligte Einrichtungen

450 Schulen und Schulzentren¹
140 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,
inkl. 6 internationaler
174 Forschungseinrichtungen², davon:
55 Universitäten inkl. 34 internationaler
96 außeruniv. Forschungseinrichtungen
inkl. 14 internationaler
11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler
10 Pädagogische Hochschulen
3 sonstige Einrichtungen

¹ inkl. 38 internationaler Schulen (CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

² inkl. 56 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

www.sparklingscience.at

Stand Juni 2015